

Deutsch sein heisst pflichttreu sein.

Pflichttreu sein heisst für die
Deutschen Kownos, am Sonntag
und Montag für die Wahlliste

Nr. 11 (elf) zu stimmen.

Inland.

Das Departement für Rückwanderer- und Kriegs-
gefangenen — Wesen teilt mit, dass am 19. Juni
im Quarantänlager von Abely 925 litauische Rück-
wanderer aus Russland erwartet werden, die ver-
mutlich aus Petersburg kommen werden.

Lokales.

Für die am 19 und 20 Juni stattfindenden Wah-
len sind folgende Wahllokale bestimmt:

1. Altstadt: — Rathaus
 2. Neustadt: — Mairioniostr. 9
 3. Karmaliten: — Waldstr. 4
 4. Grüner Berg: — Wilkomirstr. „Sauld“
 5. Schanzen: — Hauptstr. 478
 6. Alexoten: — Memelstr. 7
- Sloboden: — Georgenburgerstr. 121

Am 16. Juni hat der neu ernannte Konsul des
englischen Konsulats, Mr. Dilley, die Leitung der
Geschäfte des Konsulats übernommen. Heute wurde
Mr. Dilley offiziell vom Minister des Äusseren em-
pfangen. Dilley war bisher englischer Konsul in Re-
val. Vizekonsul Blennerhassett, der bisher die Ge-
schäfte des englischen Konsulats in Kowno geführt
hat, ist nach England zurückberufen worden.

Aus unterrichteter Quelle erfahren wir, dass die
Flugzeuge im Verkehr Kowno-Königsberg in Jns-
terburg landen werden. Der Magistrat von Jns-
terburg hat seine Zustimmung dazu bereits gegeben.

Aus dem Vereinsleben.

Die Generalversammlung des Vereins „Deut-
sche Oberrealschule von 1920“ ist auf Donnerst-

den 23. Juni verschoben worden. Der genaue Zeit-
punkt wird noch bekannt gegeben werden.

Am Freitag, den 24. Juni, bezieht der Verein
sein erstes Stiftungsfest. Auch hierüber wird in der
Dienstagsnummer der „Lit. Rundschau“ genaueres be-
kannt gemacht werden.

Handel, Volkswirtschaft, Verkehr.

BERLIN, 6. 12.

Butter. Die Zufuhren waren immer noch sehr
reichlich, sodass sie den Konsum bei weitem über-
steigen. Die Preise mussten daher weiter zurückge-
hen und senkten sich von 19 Mark per Pfund im
Anfang der Berichtswoche bis auf den heute notier-
ten Einstandspreis von 17 1/2 Mark frei Berlin inkl.
Fastage für allerfeinste reihenschmeckende Ware.
Dänemark fordert 4,15 Kr. Holland 2,10 Hfl. Unter-
gebote haben Aussicht. Die heutige Notierung lautet:
I. 19 bis 17 1/2 Mark, II. 18 bis 15 Mark. abfallende
14 bis 12 Mark per Pfund.

Die Rückkehr Polens zum Freihandel.

Der gestrige Ministerrat hat sich für Einführung
des Freihandels für Lebensmittel vom September d. J.
und für Kohlen und Petroleum drei Monate später
ausgesprochen. Der Zucker soll nächstes Jahr frei-
gegeben werden.

Die gleichzeitig stattfindende recht bewegte
Sitzung der Verpflegungskommission des Parlamen-
tes brachte den neuen Verpflegungsminister Michalski
in eine recht schwierige Lage, da er von den Bauern-
parteien scharf angegriffen wurde. Die genannte
Kommission nahm grundsätzlich den Paragraphen
des neuen Gesetzes an, wonach der Freihandel für
die gesamten Lebensmittel ab Mitte Juli eingeführt
wird.

Deutsche Holzlieferungen an Frankreich.

In der nächsten Zeit wird die Regierung die von
der Entente geforderten Schmitt- und Schwelkenhöl-
zer nochmals ausschreiben. Jeder Holzinteressent in
Deutschland wird Angebote machen können. Auf-
lassung der Preise wird nicht stattfinden. Bei den Holz-
häuserlieferungen dürfte es sich zunächst nur um
Probearbeiten und verhältnismässig von gut lohnend-
em Umfang handeln, da die französischen Holz-
industriellen sich bereits gegen die Lieferung fertiger
Holzerzeugnisse ausgesprochen haben.

Mitteldeutsche Häuteversteigerung in Leipzig.

Leipzig, 10. Juni. (Drahtb.) Auf der heute ab-
gehaltenen Häuteversteigerung kamen 160 000 Häute
und Felle zum Angebot. Bei gutem Besuch gestaltete
sich der Verkauf sehr flott, die Tendenz war fest.
Große Häute waren um 5 v.H. mittlere und schwere
um 10—15 v.H. höher. Schaffelle erzielten letzte Preise.

Zuschrift an die Schriftleitung!

An die Leser.

Vor kurzer Zeit haben wir in der „Litauischen
Rundschau“ Nr. 115 von einem Mitglied des Partel-
vereins einen Abschnitt gelesen, in dem die Frage
erhoben worden war, weshalb die „Litauische Rund-
schau“ so wenig Nachrichten aus dem Partelleben
bringt und wer schuld an der Sache ist: die Redak-
tion oder der Zentralausschuss. Ich, als Partelmit-
glied, möchte auch einige Worte in Bezug auf diese
Sache beifügen. Dass die Zeitung wenig aus dem
Partelleben berichtet, ist eine traurige Tatsache. Die
Schuld scheint weder die Redaktion noch der Zen-
tralausschuss zu haben. Schuld sind die Deutschen
selbst, und zwar die Intelligenz. Wenn ich nicht irre,
hat nur der kleinere Teil unserer Deutschen ein re-
hates Interesse für das Deutschtum in Litauen. Ich
wende mich an die Gebildeten unserer Deutschen
mit der Bitte, das Nationalgefühl der Deutschen Lit-
auens durch Wort und Schrift zu heben, die Laun
anzuspornen und diejenigen, welche für das Wohl
des Deutschtums arbeiten, zu unterstützen. Jeder
Deutsche Litauens, der ein Gefühl für das Nationale
in seiner Brust trägt, dem seine Muttersprache lieb
und wert ist, der sich seiner Pflicht gegen das Deutsch-
tum unseres Landes bewusst ist, aber schweigt der
zieht eine schwere Verantwortung auf sich. Heute
gilt es sich zu rühren, — nicht die Hände in den
Schoss legen und auf andere zu warten. Es gilt noch
einen grossen Teil unseres Volkes aus dem geistigen
Schlafte aufzurütteln, denn es ist die höchste Zeit,
dass jeder Deutsche zum Bewusstsein kommt, was
er für das Nationale zu tun hat. Das Gefühl dafür
wachzurufen ist, wie ich glaube, das einzige Mittel,
dass sich Deutsche aller Orten Litauens zusamen-
schliessen und die Zeitung mit ihren Berichten über
das geistige und wirtschaftliche Leben der Deutschen
füllen. Wenn das stattfinden wird, dann wird die
Zeitung den Lesern mehr Stoff nationaler Art bieten
und das schlummernde Gefühl in vielen erwecken.
Ich lese nichts lieber in der „Litauischen Rundschau“
als etwas aus dem Partelleben und so, denke ich,
wird es auch jeder Deutsche empfinden. Freunde,
ein grosses Arbeitsfeld liegt vor uns und wir stehen
müsstig! Ist das nicht eine bedauernde Entschei-
dung? Wenn wir selbst für uns nicht arbeiten, an-
dere arbeiten für uns gewiss nicht. Daher ein jeder,
der fühlt, was er für seine Brüder zu tun schuldig
ist, bleibe nicht länger müsstig. Ich würde mich freuen,
wenn mein Wunsch in Erfüllung ginge und das
Deutschtum in Litauen aufblühte. Dem unbekanntem
Freunde, der mich durch seinen Abschnitt dazu an-
geregt hat, spreche ich meinen verbindlichsten Dank
aus.

Georgenburg, den 18. 6.

**DIE WIRTSCHAFTS-
GENOSSENSCHAFT**

**LIETUVOS EXPORTAS-
IMPORTAS**

empfeilt zu angemessenen Preisen
aus ihrer Schneidemühle in Zosle:
Balken, Schwellen, Planken, Bret-
ter, Latten in der versch. Stärken,
Breiten und Längen.

Grosses Lager in Zaunpfählen
u. Staketelatten, Leisten u.
Spähnen zum Verputzen von
Wänden und Decken.

Ausführung von Aufträgen auf
Schnitzarbeiten.

Schnelle und gewissenhafte
Lieferung.

Aufträge und Anfragen werden
entgegenommen in dem Ge-
schäftszimmer der Gesellschaft im

Hotel „METROPOL“
Kowno, Laisves Aleja 44.

Im Garten „BAIKOWSKI“

Laisves Aleja Nr. 1. (Neben dem Eingang
am Witaupark)

werden Gurken à 5 Mk.
pro Stück VERKAUFT.

ZAHNAERZTIN
Helene Rittenberg
Praktikantin der Berliner
Zahnärzte-Akademie.
Sprechst. von 10-2 und
4-7. Daukantasstr. 7 (Bazarstr.).

Dr. G. Sakowitsch.
Spezialarzt für Ohren, Na-
sen u. Halskrankheiten.
Malronio g-ve 6 Sprechst.
144 v. 11-1, u. 4-6.

Dr. W. GEFFEN
nere u. venerische Krank-
heiten. Laisves Aleja Nr. 84
Telef. 277.
Sprechstunden 1-2 u. 5-7
Suchelmöbl.-Zimmer
falls möglich mit Pension.
Angebote unter C. P.

Junger Deutscher
philosophisch u. literarisch
gebildet, wünscht Bekann-
schaft mit Landsleuten.
W. Adressen erbeten unter
E. B. 1 an Exp. d. Bl.

Dr. Woldemar von Berg
Syphilis, Urologie u. Der-
matologie. Sprechstunden
v. 4-8.
Kowno, Vytauto prosp. 21.

**Geübte Kinderfrau
oder Fräulein**
wird zu einem Säugling
GESUCHT.
Saidel - Bukantz Gymna-
siumsstr. 5, W. 2.

Prima Leinölfirnis :: Prima Speiseleinöl
Prima Leinöl für technische Zwecke.
Prima Leinölkuchen

Aliejaus Fabrika „Žvaigžde“.
Kaunas, Ugniesiu gve. 12.

Wir suchen zu kaufen:
gebrauchte Eisenfässer & Eisenbassins
jeder Grösse.

Angebote an:
WOLTERS & Co., Kowno,
Laisves Aleja 57, Tel. 272

GRÜNFELD & Co.
BRESLAU, Agnesstr. 8.

Ofentürenfabrik Eisengußwaren

Grösstes Lager in allen zum
Ofenbau nötigen Eisenteilen.

Billigste Preise!
Erstklass. schles. Ware!

FRAU oder JUNGEN
zum Austragen der Zeitung sucht die
Redaktion, Keistucio g-ve 4.